

diskutiert man mit den Marx-Engels-Forschern der Karl-Marx-Universität über den neuen Band „Ires“ Jahresheft, so leuchten Ihre Augen...

Hermann Duncker setzte schon die Maßstäbe... Edition zum Marx-Engels-Werke, Band 9, Berlin, Dietz Verlag, 419 S.

studiert. In den gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen gibt es sogenannte „Seminare“, in denen Schriften von Marx, Engels und anderen gründlich erörtert werden...

Frühzeitig und ganz individuell geistige Entwicklung fördern

UZ-Interview mit Dozent Dr. sc. Gerhard Lehwald, Leiter der Forschungsgruppe „Psychische Entwicklung im Vorschulalter“ an der Sektion Psychologie

Dozent Dr. sc. Gerhard Lehwald leitet die Forschungsgruppe „Psychische Entwicklung im Vorschulalter“. Hauptziel der Forschungsarbeit ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungsbesonderheiten beim Klein- und Vorschulkind...

Dr. Lehwald: Selbstverständlich. Sie sind es doch, die unsere Erkenntnisse umsetzen. Mit der Fachschule für Kindergärtnerinnen in Leipzig haben wir zum Beispiel eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen...

UZ: Kann denn die Arbeit in der Gruppe für einen Hochschullehrer und einen Studenten gleichermaßen effektiv sein?
Dr. Lehwald: Schon die Konzeption zu ihren Literaturlisten verteidigen die Studenten vor der gesamten Gruppe...

Gemeinsam werden Funktionen erprobt

UZ: Frühzeitig ganz individuell die geistige Entwicklung fördern – können da für alle Kinder noch die gleichen Bedingungen geschaffen werden?
Dr. Lehwald: Das Kind gestaltet in viel stärkerem Maße, als wir das...



Dozent Dr. Gerhard Lehwald und Forschungsstudentin Christiana Furschke untersuchen im Kindergarten Weißdomstraße die Zahlenbegriffentwicklung bei Vorschulkindern. Foto: Müller

bislang vermuteten, seine Entwicklungsbedingungen selbst, und indem wir sein Verhalten beobachten, erkennen wir Ansatzpunkte für die Förderung seiner Stärken. So haben wir in empirischen Untersuchungen bei Einjährigen festgestellt, daß wildbegierige Kinder über ausgeprägtes Erkundungsverhalten verfügen...

Wer Interesse hat, ist gern gesehen

Neben der unmittelbar praxisbezogenen Seite unserer Forschung bietet unser Thema auch die ausgesprochenen Möglichkeiten, Grundgesetze der psychologischen Entwicklung aufzudecken. Über ein systematisches Eingreifen in individuell verschiedene Entwicklungsabläufe können allgemeine Mechanismen geistiger Entwicklung aufgeklärt werden...

UZ: Wie beziehen Sie die Studenten in die Forschungsarbeit Ihrer Gruppe ein?

Dr. Lehwald: Sie gehören ab drittem Studienjahr zu den einzelnen Forschungsgruppen. Hier arbeiten Hochschullehrer, Assistenten, Forschungsstudenten und Studenten aus dem 3., 4. und 5. Studienjahr einträglich zusammen. Bereits im 1. und 2. Studienjahr betreuen Hochschullehrer und Assistenten meiner Forschungsgruppe Studenten, die im Jugendobjekt „Kinderpsychologie“ mitarbeiten...

Neues aus der Sowjetwissenschaft • Neues aus der Sowjetwissenschaft

Unschädliches Salz entwickelt

An sowjetischen Forschungsinstituten wurde eine neue Rezeptur von Diätpeisensalz mit verringertem Natriumgehalt entwickelt. Denn bekanntlich ist gerade Natrium in einer Menge von mehr als 3 bis 5 Gramm pro Tag für bestimmte Patientengruppen schädlich. Die sowjetischen Wissenschaftler ersetzen daher einen Teil des Natriums im Salz durch Kalium sowie teilweise durch Magnesium...

Kleben mit Ultraschall

Um Flaschen mit Metallteilen zu verbinden, verwendet man erhitze Druckstempel. Dieses Verfahren ist jedoch nicht vollkommen, denn an dem heißen Werkzeug bleiben Fäden der erhitzten Plaste hängen, und man erhält keine genauen und beständigen Klebeverbindungen. Genau diesen Arbeitsgang kann man aber auch mit Ultraschall ausführen. Der Wellenleiter einer Ultraschallanlage wirkt auf das Plastmaterial ein, das vorher erhitzt wurde. Er selbst aber bleibt kalt, die Plaste kann nicht kleben bleiben...

Kamera für Unterwasser und Hochgebirge

„Nereide“, d. h. Meerjungfrau – nach der Tochter des griechischen Meeresgottes Nereus – nannten die Mitglieder des Studentischen Konstruktionsbüros am Mechanischen Institut Leningrad ihre neuentwickelte Unterwasserkamera. Die hermetische Abschließung dieser Kamera ist so perfekt, daß man mit ihr bei jedem beliebigen Wetter bis in 30 Meter Tiefe Unterwasseraufnahmen machen kann. Aber ebenso läßt sich die für den Unterwassergebrauch vorgesehene „Nereide“ in der dünnen Luft des Hochgebirges anwenden.

Karl-Marx-Vortrag 1987

Die historische Analyse jedes Revolutionszyklus drängt zur Bestimmung von Vergleichskriterien, um zur Typologisierung der sozialen Revolution vorzudringen, um Allgemeines, Besonderes und Einzelnes im Verlauf der revolutionären Umwälzung in verschiedenen Zeiträumen, Regionen und Ländern fixieren zu können.

Könnte man diese Kriterien auch an die Analyse des sozialistischen Revolutionszyklus anlegen, wobei dann freilich die politische Revolution im Vordergrund steht. Angesichts der spezifischen Dialektik von politischer und sozialer Revolution im sozialistischen Revolutionszyklus (Lösung der Machtfrage als Bedingung sozialökonomischer Umwälzungen) erscheint uns indessen die Verständigung über die konkrete Bezugsebene des Revolutionsvergleiches unumgänglich. Es sind differenzierte, andere Kriterien an die Analyse der sozialen Revolution als Ordnungswechsel anzulegen als an die Analyse der politischen Revolution als Machtwechsel. Ausführend haben wir dazu unsere Position im „Jahrbuch für Ge-

Allen sozialistischen Revolutionen ist Allgemeines wie Einzelnes immanent

Karl-Marx-Vortrag zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und dem sozialistischen Revolutionszyklus von Prof. Dr. Ernstgert Kalbe; 3. Teil

derheiten der Region, die aus der Spezifik der politischen, sozialökonomischen und kulturellen Ausgangsbedingungen der Revolutionen resultieren, sowie Besonderheiten des Zeitpunktes der Revolution, die sich aus der erreichten Stufe des revolutionären Weltprozesses ableiten. Wie erwähnt, ist der Gruppe von Räterevolutionen 1917/19 manche Besonderheit gemeinsam, ebenso wie der Gruppe volkdemokratischer Revolutionen in Europa oder der Gruppe asiatischer Volksrevolutionen. Allgemeines wie Einzelnes aber ist ihnen allen immanent. W. I. Lenin bemerkte in seiner Arbeit „Zur Frage der Dialektik“, die er 1915 zu erkenntnistheoretischen und wissenschaftsgeschichtlichen Problemen schrieb: „Das Einzelne existiert nicht anders als in dem Zusammenhang, der zum Allgemeinen führt. Das Allgemeine existiert nur im Einzelnen, durch das Einzelne. Jedes Einzelne ist (auf die eine oder andere Art) Allgemeines.“ (LW, Bd. 36, S. 347)

schichte der sozialistischen Länder Europas“ dargestellt (Vgl. E. Kalbe, Methodologische Probleme des Revolutionsvergleiches von Oktoberrevolution und volkdemokratischer Revolution in: Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas, Bd. 22/1, Berlin 1978) so daß hier eine summarische gewiß verkürzte Benennung der Vergleichskriterien für die historische Analyse der sozialen Umwälzung zum Sozialismus genügen soll. Unter dem Blickpunkt der gesamten Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus scheinen uns folgende Faktoren wesentlich: Erstens – Bestimmung des historischen Platzes und der historischen Funktion der betreffenden Revolution in unserer Epoche. Zweitens – die Aufhellung der konkreten Art und Weise des Zusammenhangs zwischen dem Kampf um Demokratie und dem Kampf um den Sozialismus. Drittens – die Analyse der Ursachen einer Revolution und der jeweils wirkenden gesellschaftlichen Widersprüche. Viertens – die Untersuchung der jeweiligen sozialen Triebkräfte, der politischen Führungskraft. Fünftens – die Analyse der strategischen Zielstellung der marxistisch-leninistischen Partei. Sechstens – die Untersuchung des Klassencharakters der Machtverhältnisse. Siebentens – die sehr wesentliche Frage nach dem konkreten Inhalt der sozialökonomischen Umwälzungen. Achters – die Analyse der Formen und des Inhaltes des Klassenkampfes. Neuntens – die Bewertung des konkret-historischen Verlaufs und der Ergebnisse des revolutionären Prozesses.

Im philosophischen Sinne ist das Besondere die dialektische Vermittlung zwischen Einzelnem und Allgemeinem. Das Besondere ist somit „Einzelnes gegenüber dem Allgemeinen und Allgemeines gegenüber dem Einzelnen.“ (Philosophisches Wörterbuch, Leipzig 1974, S. 59) Häufig gebrauchen wir die Kategorie „Besonderheiten“ für „Einzelnes“, was angeben mag unter der Voraussetzung eines exakt festgelegten Bezugssystems des Revolutionsvergleiches. Gerade das aber ist in der noch jungen vergleichenden marxistisch-leninistischen Revolutionsforschung zum sozialistischen Revolutionszyklus eine hoch umstrittene Frage. Für den bürgerlichen Revolutionszyklus haben in der DDR-Historiographie W. Markov und M. Kossok Untersuchungskriterien umrissen, die in Übereinstimmung mit dem Faktum, daß die politische Revolution in diesem Zyklus Krönung und Kulminationspunkt der sozialen Revolution darstellt, vorrangig Aspekte für die Lösung der Machtfrage bzw. der Wandlungen in der Konstellation der Klassenkräfte in den Mittelpunkt stellen.

Wenn es um den Vergleich speziell der politischen Revolution, der Lösung der Machtfrage, im sozialistischen Revolutionszyklus geht, treten u. E. eine Anzahl spezifischer Analyseverfahren in den Vordergrund, die die Zusammenhänge der Klassenbeziehungen in der politischen Revolution konkreter hinterfragen; freilich überschneiden sich dabei einzelne Aspekte des Revolutionsvergleiches. (Vgl. E. Kalbe, Die Machtfrage im sozialistischen Revolutionszyklus, in: WZ der KMU Leipzig, 1987, H. 3, S. 223 ff.) Das soll am Beispiel der volkdemokratischen Revolution exemplifiziert werden: Erstens geht es natürlich hierbei vor allem um die Bestimmung des Hegemons und der sozialen Triebkräfte der Revolution, die durch die bestehenden gesellschaftlichen Widersprüche objektiv determiniert sind, sowie um die sozialpolitische Zusammensetzung und den Masseneinfluß der jeweiligen politischen Bündnisse (Koalitionen, Einheits- oder Volksfronten) im revolutionären Prozeß, die als Ergebnis der Bündnispolitik der Führungskraft der Revolution einerseits und der alternativen Entscheidung der potentiellen Bündnispartner andererseits zugleich subjektiv geprägt sind, d. h. nicht übereinstimmen müssen.

- Ursachenfeld (unmittelbar auslösende und langfristig wirkende);
- Aufgabenstellung (primär Machtfrage und Agrarfrage);
- Triebkräften der Revolution (einschließlich der Wandlung des Verhältnisses der politischen Hauptkomponenten);
- Machtfrage und Hegemonie, um Charakter, Formen und Entwicklungsphase der Revolution zu bestimmen;
- Rolle der Volksmassen als Haupttriebkraft der Revolution, bei Verschiebung von der bäuerlichen zur proletarischen Klassenkomponente;
- Kampfformen und Kampfmethoden, die in direkter Beziehung zum jeweiligen Klassenkräfteverhältnis stehen;
- Gegenpotential der Konterrevolution und ihrem Einfluß;
- internationalen Bedingungen und Charakter der Epoche;
- historischem Ort und Besonderheiten im allgemeinen